

Als siebenter und längst amtierender Musikdirektor des Cleveland Orchestra hat Franz Welser-Möst seit Beginn seiner Tätigkeit vor 25 Jahren die unverwechselbare Klangkultur des Orchesters weiterentwickelt und geprägt. Sie zeichnet sich durch besondere Wärme und Flexibilität und zugleich Transparenz und Präzision aus. In diesem Zeitraum dirigierte er mehr als 1200 Aufführungen und Konzerte in 26 Ländern und 15 US-Staaten und ernannte 56 neue Orchestermitglieder von insgesamt 100 Musikerinnen und Musikern.

Unter seiner künstlerischen Leitung standen neben vielbeachteten Interpretationen von Werken des europäischen und russischen Repertoires verstärkt Uraufführungen und Auftragswerke an zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten am Programm, die durch das Daniel R. Lewis Composer Fellowship ermöglicht wurden. Welser-Möst und das Cleveland Orchestra blicken in ihrer letzten gemeinsamen Saison 2026/2027 auf 27 Weltpremieren und 21 US-Premieren zurück. Unter den zahlreichen innovativen Projekten für das Orchester seien als besondere Meilensteine genannt: der Launch der Streaming-Plattform Adella.live und die Einführung des alljährlich stattfindenden Festivals, das als Jack, Joseph and Morton Mandel Opera & Humanities Festival die Bedeutung Clevelands als wichtiges kulturelles Zentrum mit einem weiteren Höhepunkt festigt. Mit höchst erfolgreichen Opernaufführungen setzte Welser-Möst einen weiteren künstlerischen Schwerpunkt, unter anderem mit Dvořáks *Rusalka*, Richard Strauss' *Ariadne auf Naxos*, Janáčeks *Das schlaue Fuchslein*, Puccinis *La Fanciulla del West* und Mozarts *Die Zauberflöte*. Im Mai 2027 findet in Cleveland die Premiere einer szenischen Neuproduktion von Richard Strauss' *Die Frau ohne Schatten* statt.

Als Gastdirigent verbindet Franz Welser-Möst eine besonders enge künstlerische Partnerschaft mit den Wiener Philharmonikern. Er dirigiert das Orchester regelmäßig in Abonnementkonzerten im Wiener Musikverein sowie auf Tourneen in Europa, Japan, China und den USA. Unter seiner musikalischen Leitung standen die historischen Gedenkkonzerte in Sarajevo und in Versailles. Franz Welser-Möst leitete dreimal das Neujahrskonzert (2011, 2013, 2023).

In der Saison 2026/27 wird Welser-Möst die Neuproduktion von *Ariadne auf Naxos* an der Wiener Staatsoper dirigieren. Von 2010 bis 2014 war Franz Welser-Möst Generalmusikdirektor im Haus am Ring, wo er sich neben der Pflege des breiten Repertoires insbesondere den Opern des 20. Jahrhunderts widmete, u.a. setzte er einen künstlerischen Schwerpunkt auf die Wiederentdeckung der Opern von Leoš Janáček.

Bei den Salzburger Festspielen setzte er als Opern- und Konzertdirigent richtungsweisende neue Maßstäbe der Interpretation, unter anderem mit Beethovens *Fidelio*, Aribert Reimanns

Oper *Lear*, Puccinis *Il Trittico*. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die Opern von Richard Strauss mit *Der Rosenkavalier*, *Die Liebe der Danae* oder *Salome*, mit der er 2018 Festspielgeschichte geschrieben hat. In den Jahren 2020 und 2021 dirigierte er im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Salzburger Festspiele Richard Strauss' *Elektra*.

Franz Welser-Möst ist Ehrenmitglied der Wiener Philharmoniker, Träger des Ehrenrings der Wiener Philharmoniker, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und erhielt nebst anderen Auszeichnungen die Kilenyi Medal der Bruckner Society of America, die Kennedy Center Gold Medal in the Arts und in Salzburg die Festspielnadel mit Rubin. Seine zahlreichen Einspielungen wurden mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

www.welsermoest.com